

Vorwort

Seit über 25 Jahren arbeite ich als Lehrer für Blechblasinstrumente. In diesen Jahren habe ich mit vielen Anfängern unter den unterschiedlichsten Voraussetzungen gearbeitet und dabei auch verschiedene Trompetenschulen eingesetzt. Die meisten dieser Lehrwerke verlangen vom Schüler gleich zu Beginn, einen bestimmten Ton zu treffen. Da dies, gerade am Anfang, noch nicht grundsätzlich gelingen kann, musste notgedrungen immer wieder einmal gesagt werden: „du spielst den falschen Ton!“ Auf einen Anfänger, der seinem Instrument soeben den ersten Ton entlockt, wirkt das demotivierend. Es nimmt den Spaß, den das Musizieren eigentlich bereiten soll, und hat negative Auswirkungen direkt auf das Spiel, da es zu Blockaden führt und die Luft nicht mehr frei fließen lässt.

Unbeachtet bleibt hierbei auch, dass jeder Spieler einen anderen Ton hat, mit dem er optimal anfangen und von dem aus er seinen Ansatz ausbauen kann. Und weiterhin ist es mit einem ungefestigten Ansatz schwierig, zweimal hintereinander den gleichen Ton zu spielen. Als besonders problematisch erweist sich dies in einer Gruppe, da hier ganz unterschiedliche Voraussetzungen aufeinandertreffen und dennoch erwartet wird, dass alle den gleichen Ton spielen.

Hier schafft **Start frei!** endlich Abhilfe! Da bis zur ersten Festigung des Trompeten-Ansatzes nur nach rhythmischer Notation und Griffen gespielt wird, kann der Anfänger ohne Probleme einen von drei Tönen spielen – und liegt dabei immer richtig! Der „Stress der falschen Töne“ wird vermieden, schon nach kürzester Zeit ist das Mitspielen zu einer Begleitung möglich. **Start frei!** ist eine Lernmethode für Anfänger, die sich auch für den Gruppenunterricht bestens eignet. Das Heft kann ebenso im Selbststudium verwendet werden, grundsätzlich empfehle ich aber, bei einem Lehrer Unterricht zu nehmen. Der Autor bietet darüber hinaus auch Workshops an, die nach der Methode von **Start frei!** aufgebaut sind.

Da viele Übungen mit Bildern nur ungenügend erklärt werden können, haben wir ein (kostenloses) Video auf folgende Seiten gestellt: www.edition-peters.de und www.jupiter.info.

Dann mal los! Viel Spaß und KEEP BLOWING!

Joachim J. K. Kunze

Die vorliegende Schule widme ich meiner Frau Simone und meiner Tochter Mariella.

JOACHIM J. K. KUNZE (* 1966) zählt mit seiner Soundvielfalt und seinem Tonumfang bis in die viergestrichene Oktave zu den außergewöhnlichsten europäischen Trompetern. Mit sieben Jahren begann er im Friedberger Posaunenchor, als Jugendlischer wirkte er in verschiedenen Blaskapellen mit, 17-jährig kam er durch die Uni Big Band Frankfurt zum ersten Mal mit dem Jazz und der Big Band-Musik in Berührung. 1983 wurde er Schüler, 1987 dann Student im Fach Trompete bei Prof. Malte Burba in Mainz. In dieser Zeit spielte Joachim Kunze in und mit klassischen Orchestern, auch als Solist, blieb aber stets dem Jazz besonders verbunden. Joachim Kunze ist Lehrer für Blechblasinstrumente an der Musikschule Bad Nauheim und der Musikschule Friedberg, an der er auch Fachbereichsleiter für Blechblasinstrumente ist. Er unterrichtet außerdem als Musiklehrer an einer allgemeinbildenden Schule in Friedberg und gibt Workshops in ganz Deutschland. Für seine vielfältige Tätigkeit als Komponist, Trompeter und Pädagoge erhielt Joachim Kunze mehrere Auszeichnungen (www.jo-kunze.de).